



Ein Bild aus guten, alten Zeiten: Als die Menschen noch viel häufiger als heute mit der Bahn fuhren, war die Bahnhofstraße (hier Mitte der 1950er Jahre vom Bahnhof aus in Richtung Süden gesehen) noch eine echte Flaniermeile.

FOTO: NW-ARCHIV

# Über den Bolldamm zur Kirche

Geschichtswerkstatt spürt wechselvolle Namensgeschichte auf

VON JÖRG MILITZER

■ **Bünde.** Ulrich Kleier, selbst Bündler Urgestein, besucht die Geschichtswerkstatt der Volkshochschule seit deren Gründung vor nunmehr zwei Jahren und „obwohl ich seit frühester Kindheit in den Straßen der Stadt unterwegs bin“, bekennt er „bin ich immer wieder überrascht, wie verzwickelt die Geschichte der Benennungen doch sein kann.“ Eine dieser verzwickelten, weil sehr wechselvollen Geschichten ist zweifellos die der Bahnhofstraße, die wir im zweiten Teil unserer Serie über die Geschichte der Bündler Straßennamen vorstellen.



**Verkehrte Welt:** Ulrich Kleier vor dem Straßenschild am Rahningschen Hof. Obwohl im Schatten der Kirche, hieß die Straße hier schon vor mehr als 100 Jahren Bahnhofstraße, während sie im Bahnhofsbezirk Kirchstraße genannt wurde.

FOTO: JÖRG MILITZER

Die wohl älteste Erwähnung eines Namens für diesen Straßenzug dürfte eine Urkunde aus dem frühen 16. Jahrhundert beinhalten: „Das Lippische Gericht geht bis an die Kerkstrate, an die Espenbrücke, an das Schweinekreuz und den Hundebroker Baum“, so wird der Inhalt dieser Urkunde in einem Bericht aus dem Jahre 1963 zitiert. Kerkstrate bedeutet zwar so viel wie Kirchstraße und die heutige Bahnhofstraße führt ja auch an der Laurentius-Kirche vorbei, aber wirklich spannend wurde die Sache erst, als die Teilnehmer der Geschichtswerkstatt feststellten, dass die Kirchstraße nicht im Schatten von Laurentius, sondern im Bereich des Bahnhofes zu finden war.

Nicht viel jüngeren Datums dürfte die als historisch gewachsen anzusehende und auch

heute noch vielfach benutzte Bezeichnung „Bolldamm“ sein. Während der Vorgänger der Laurentius-Kirche schon zu Witekinds Zeiten auf einer An-

Richtung Ennigloh deutlich unter dem heutigen Bodenniveau und war durch das regelmäßige Hochwasser ein sehr feuchtes Areal.

Um es nun den Enniglohern zu ermöglichen, Bünde ganzjährig trockenen Fußes zu erreichen, wurde der Weg mit Holzstämmen („Bohlen“) befestigt und in mehreren Abschnitten um etwa fünf bis sechs Meter aufgeschüttet. Diese Bohlen, die der Befestigung des dammartig aufgeschütteten Weges dienten, waren somit namensgebend für diesen Bohlendamm und schließlich den Bolldamm.

Zweifellos nicht ganz so alt kann die Benennung Bahnhofstraße nach den Recherchen der Geschichtswerkstatt sein, denn

ohne Bahnhof keine Bahnhofstraße und bekanntlich hielt in Bünde erst am 21. November 1855 der erste Zug auf seinem Weg von Löhne nach Osnabrück. Schließlich stellte sich die Frage: Wann hieß denn nun welcher Abschnitt wie?

Erst ein Vergleich der Anwohneradressen ergab, dass der Straßenverlauf vom alten Ortskern, an der Kreuzung Eschstraße bis etwa zur Elsebrücke Bahnhofstraße, daran anschließend von der Brücke bis etwa dem Kleinen Bruchweg Bolldamm und das letzte Stück in Richtung Bahnlinie dann Kirchstraße hieß. Erst um das Jahr 1910 (die genaue Datierung steht noch aus) suchte die Stadt wohl nach Harmonisierung und der gesamte Straßenzug erhielt den Namen Bahnhofstraße.

Als aus dem Kaiserreich dann knappe 25 Jahre später eine Diktatur geworden war, wurden auch eine Reihe von Straßen den Größen aus Partei und Politik gewidmet. Adolf-Hitler-Straße hießen ab dem 19. April 1933, also nur knapp drei Monate nach der so genannten Machtergreifung, die kompletten 1.064 Meter vom Stadtmittelpunkt bis zur Bahnlinie. Doch nachdem das „Tausendjährige Reich“ glücklicherweise schon nach zwölf Jahren zu Ende war, ordnete der Regierungspräsident in Minden in einem Schreiben vom 19. Mai 1945 die Rückbenennung aller Straßen an. Die Bündler Stadtverwaltung antwortete pflichtgemäß, dies bereits restlos durchgeführt zu haben.

## SERIE

### Der Name der Straße

Bahnhofstraße

höhe, die sie vor den regelmäßigen Überschwemmungen der Else schützte, erbaut wurde, lag der Bereich nördlich der Else